

Auskunftsbegehren der Fraktionen SPD, die Linke und Bündnis 90/Die Grünen

Mangelnde Spielflächen in der Überseestadt im Bereich von Marcuskaje, Hafenpassage und umzu

Der Fachausschuss „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des Beirates Walle möge beschließen:

Wir fordern den Senat auf, dem Stadtteilbeirat Walle nachstehende Fragen **konkret** zu beantworten:

Teilweise Umwandlung des Franz-Pieper-Karrees zu einer Spielfläche.

Es hat offizielle Erklärungen gegeben, dass man bereit sei einen Teil der Fläche des Franz-Pieper-Karrees zu einer bespielbaren Freifläche umzuwandeln. Heute, nach mehr als 2 Jahren Diskussion ist festzustellen, dass man keinen Schritt weitergekommen ist.

Dazu folgende Fragen:

1. Stehen die genannten Ressorts weiterhin zu der nach wie vor notwendigen Umwandlung?
2. Wenn ja, warum ist es bislang zu keiner Umwandlung gekommen?
3. Warum ist die für März/April 2019 vorgesehene Realisierung nicht erfolgt?
4. Ist es richtig, dass es bis heute noch keinen Deputationsbeschluss über die Umwandlung gibt?
5. Ist es richtig, dass jetzt zunächst der Doppelhaushalt 2020/2021 beschlossen werden muss, um einen Deputationsbeschluss herbeizuführen?
6. Wenn ja, wird gewährleistet sein, dass im Doppelhaushalt ausreichend finanzielle Mittel für die Umwandlung bereitgestellt werden?
7. Wann genau kann mit einer Realisierung gerechnet werden?
8. Ist daran gedacht, bis zur Umwandlung des Franz-Pieper-Karrees eine noch nicht bebaute Fläche als Zwischennutzung für Kinder und Jugendliche herzurichten?
9. Unterhaltskosten: Wer übernimmt diese Aufgabe und werden Kosten und Mittel bereitgestellt?

Weitere Planungen von bespielbaren Freiflächen in der Überseestadt.

Während auf der Überseeinsel großzügig Spiel- und Freiflächen geplant werden, gibt es in der Überseestadt große Defizite an bespielbaren Freiflächen. Überseepark und ein nur bedingt benutzbarer Hilde-Adolf-Park reichen nach Auffassung von Beirat und Bevölkerung bei weitem nicht aus.

Dazu folgende Fragen:

1. Ist den Ressorts bekannt, dass es im Quartier um die Marcuskaje/Hafenpassage eine Massierung von Wohnungen geben wird und insbesondere dann, wenn die Riegelbauten an der Konsul-Smidt-Straße fertiggestellt sind?
2. Ist den Ressorts bekannt, dass es auch in anderen Quartieren in der Überseestadt Defizite an bespielbaren Freiflächen gibt?
3. Teilen die Ressorts die Einschätzung des Beirates, dass die Umwandlung des Franz-Pieper-Karrees und der Überseepark nicht für eine adäquate Versorgung mit bespielbaren Freiflächen ausreicht?
4. Gibt es Pläne, diesen Missstand zu beseitigen und wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?
5. Welche Maßnahmen können aus Sicht des Ressorts kurzfristig in die Wege geleitet werden, um die beschriebenen Defizite zu beenden?

Begründung:

In der Überseestadt werden in naher Zukunft weitere Wohnbauten erstellt. Nicht nur im Europa-Quartier, sondern auch in anderen Quartieren, wie z.B. der Hafenkante und im Kaffee-Quartier.

Wenn man davon ausgeht, dass in relativ naher Zukunft rd. 11.000 Bewohner in der Überseestadt leben werden, so muss objektiv festgestellt werden, dass es schon heute ein Defizit an bespielbaren Freiflächen für Kinder und Jugendliche gibt. Und dabei sind erst rd. 3.000 Bewohner eingezogen.

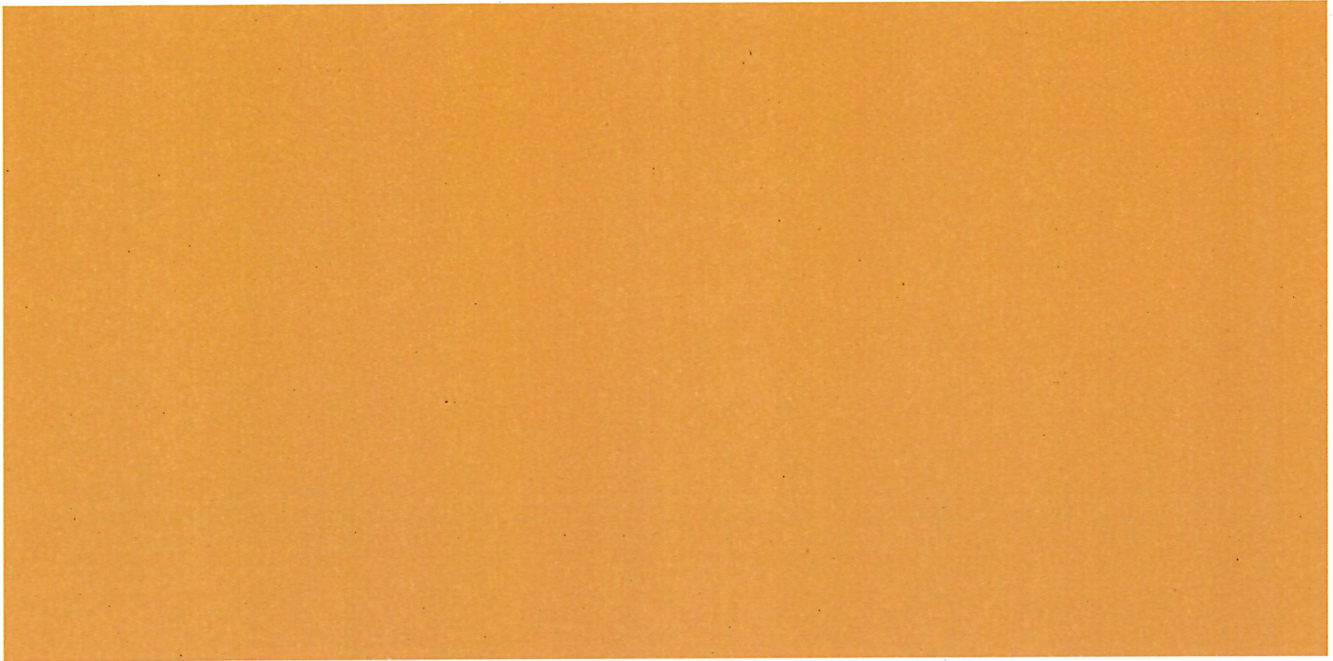
Von daher ist es das Gebot der Stunde schon jetzt schnellstmöglich für Abhilfe zu sorgen und neben dem Franz-Pieper-Karree und Überseepark weitere bespielbaren Flächen zu schaffen. Im Übrigen ist der Beirat der Auffassung, dass nur durch ein schnelles Handeln soziale Verwerfungen vermieden werden können.

Bremen, den 25.11.2019

05.12.2019

Hochschule für Künste Bremen

Erweiterung um drei zusammenhängende Atelierhallen



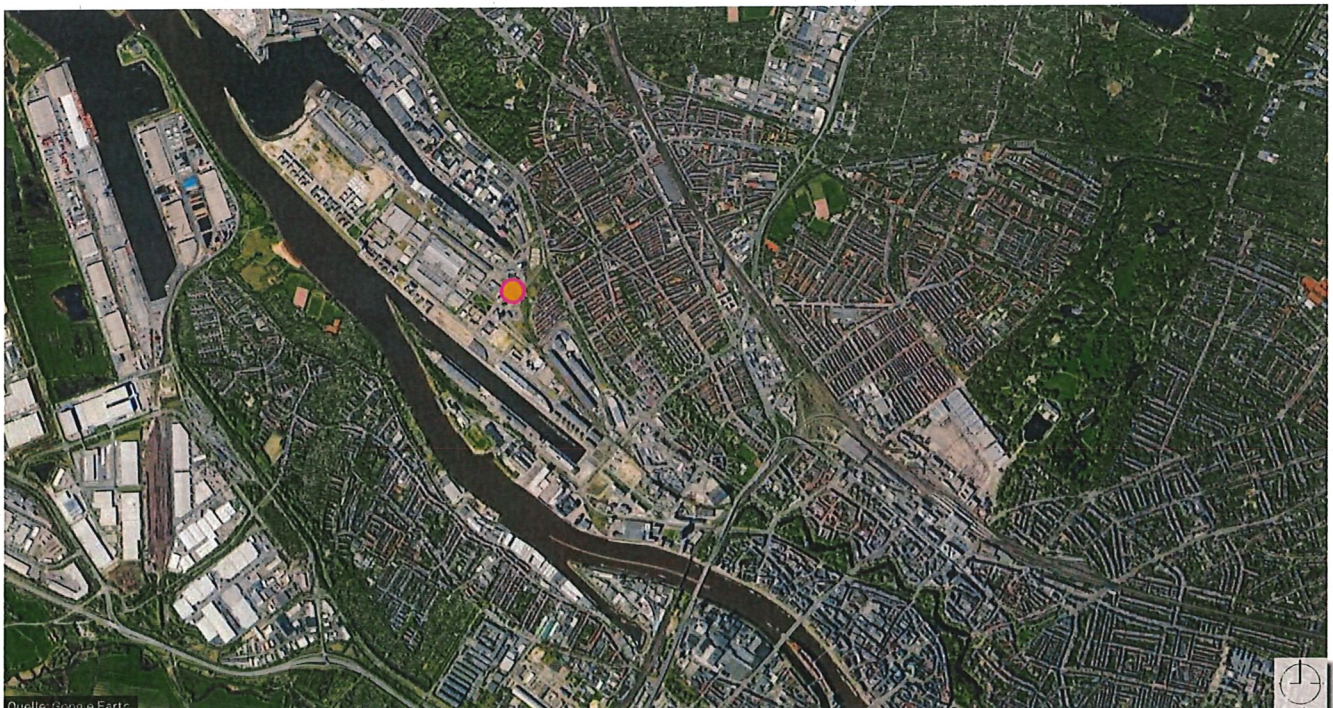
SPEICHER Xia
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
1/14



GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Übersichtsplan



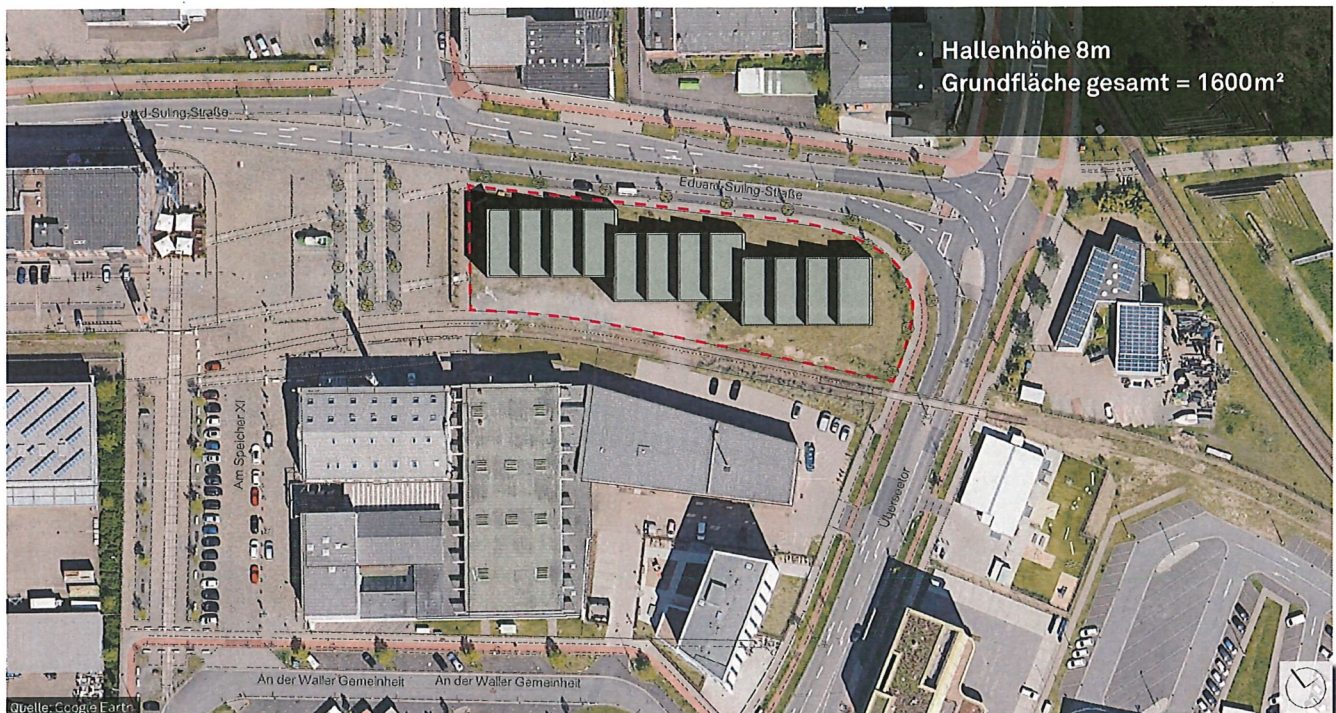
SPEICHER Xia
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
2/14



GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Lageplan



SPEICHER Xia
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
5/14

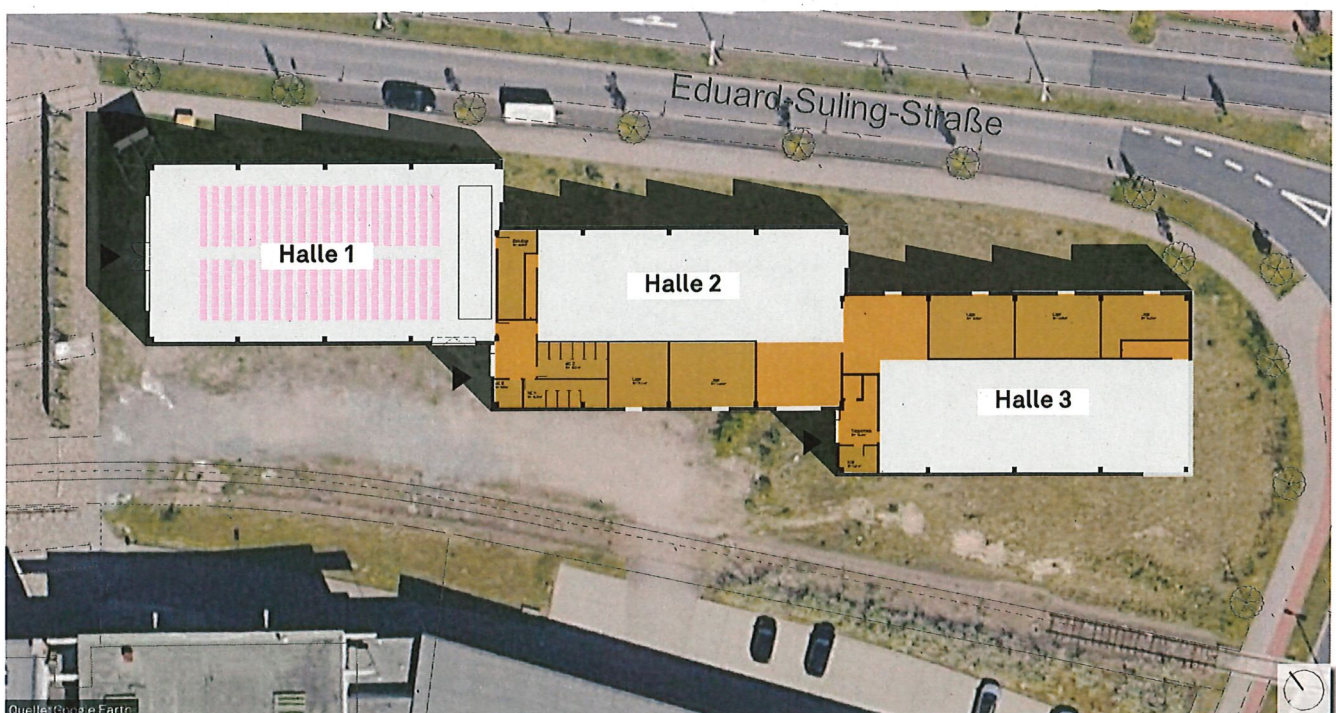
HFK
BREMEN

GS P

GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Grundriss EG



SPEICHER Xia
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
6/14

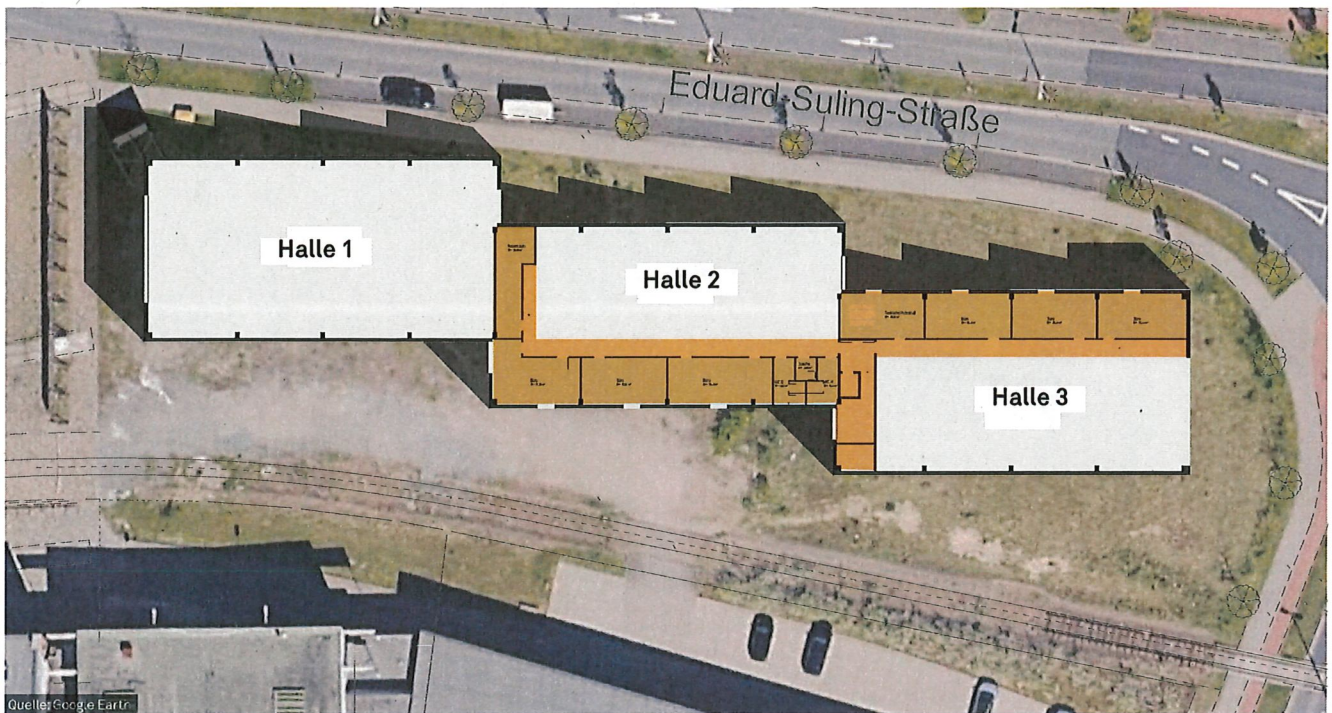
HFK
BREMEN

GS P

GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Grundriss 1.OG



SPEICHER Xla
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
7/14



GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Positionierung im Stadtraum



SPEICHER Xla
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
8/14



GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Positionierung im Stadtraum



SPEICHER Xla
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
9/14



GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Positionierung im Stadtraum



SPEICHER Xla
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
10/14



GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Positionierung im Stadtraum



SPEICHER X1a
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
11/14

HFK
BREMEN

GS P

GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Positionierung im Stadtraum



SPEICHER X1a
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
12/14

HFK
BREMEN

GS P

GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

Hochschule für Künste Bremen

Optionale Aufstockung



SPEICHER Xia
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
13/14

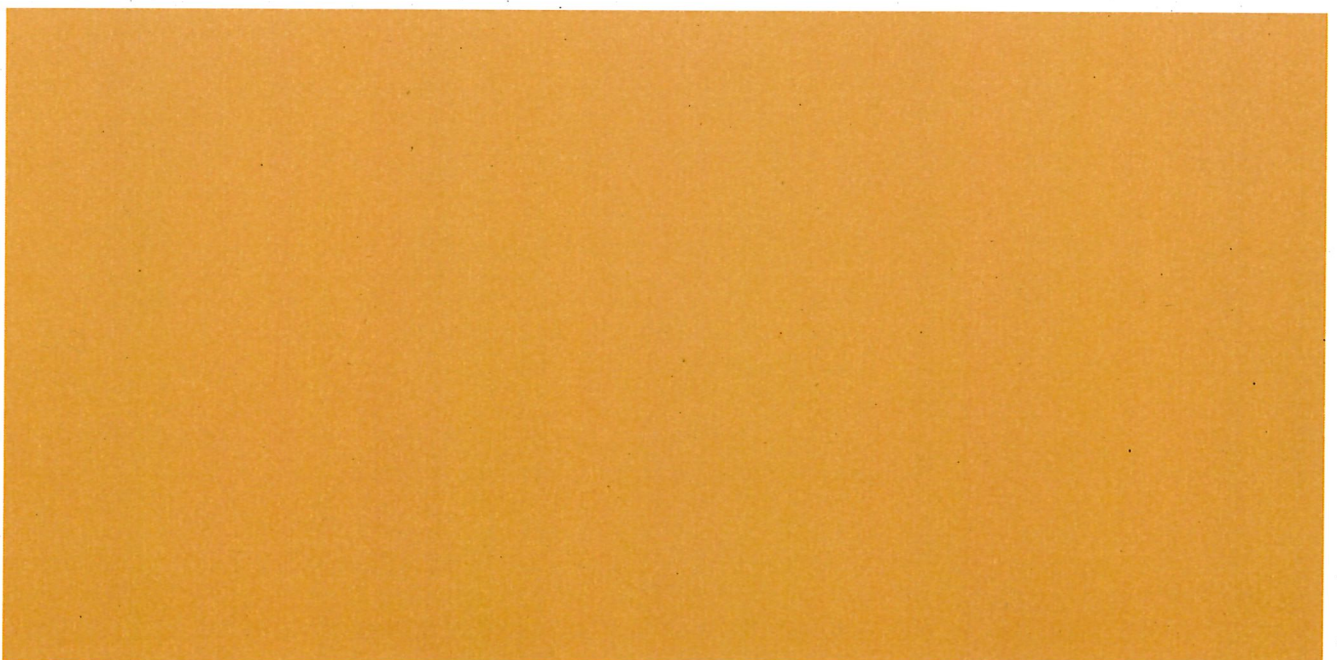


GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

05.12.2019

Hochschule für Künste Bremen

Erweiterung um drei zusammenhängende Atelierhallen



SPEICHER Xia
Atelierhallen - Hochschule für Künste Bremen
14/14



GERLACH SCHNEIDER PARTNER
ARCHITEKTEN

